

DI., 3.9.19, UNTERLÜSS

**MILITÄRSTREIK
UND
DESERTION
IM
1. WELTKRIEG**

SZENISCHE LESUNG

**KRIEG?
OHNE
UNS!**



DI., 3. SEPT., 19 H, CAMP „RHEINMETALL ENTWAFNEN. KRIEG BEGINNT HIER“, AM DORFPLATZ, UNTERLÜSS

Krieg? Ohne uns!

Desertion und Militärstreik im I. Weltkrieg



In einer etwa 75-minütigen Szenischen Lesung werden Rudi Friedrich von Connection e.V. und der Gitarrist Talib Richard Vogl denjenigen Raum geben, die sich mit ihrer Desertion oder auf andere Art und Weise gegen den I. Weltkrieg wandten. Mit Texten u.a. von Dominik Richert, Ernst Toller, Wilhelm Lehmann und Richard Stumpf, mit Gedichten, Liedern und Musik werden sie ihren Erlebnissen, Gedanken, Motiven und Konsequenzen nachgehen, auch mit Verweis auf die aktuelle Bedeutung.

In Deutschland war 1914 die Kriegsdienstverweigerung so gut wie unbekannt. Zum Ende hin gab es massenhafte Desertionen und Militärstreiks gegen die Fortführung des Krieges. Zum ersten Mal entwickelte sich eine breite Bewegung gegen den Krieg. Daran anknüpfend gab es in der Weimarer Republik intensive Diskussionen über Strategien der Kriegsdienstverweigerung und andere Möglichkeiten des Widerstandes gegen Krieg. Rudi Friedrich (Trompete, Lautpoesie, Gesang, Lesung) und Talib Richard Vogl (Gitarre, Lautpoesie, Gesang, Lesung) bieten mit einer tief sinnig und kurzweilig gestalteten Szenischen Lesung einen aufschlussreichen Einblick in die damalige Zeit. Nach der Szenischen Lesung wird es die Möglichkeit für ein Gespräch geben.



Rudi Friedrich

beschäftigt sich im Rahmen seiner Arbeit bei Connection e.V. seit Jahrzehnten mit Kriegsdienstverweigerung und Desertion weltweit. Er ist international für sein Wissen und seine Erfahrung geschätzt. Immer wieder führte er auch mit Lesungen und anderen künstlerischen Formen in die Thematik ein.

Talib Richard Vogl

studierte Gitarre an der Hochschule für Musik in Frankfurt am Main und belegte zahlreiche Meisterkurse und eine Ausbildung zur Sprecherziehung und Stimmbildung. Neben konzertanter Kammermusik bis hin zum Flamenco gilt sein Interesse insbesondere interdisziplinären Projekten wie szenischen und konzeptionellen Lesungen.



<http://talibrichardvogel.de>

Connection e.V.

setzt sich seit 25 Jahren auf internationaler Ebene für ein umfassendes Recht auf Kriegsdienstverweigerung ein und arbeitet weltweit mit Gruppen zusammen, die sich gegen Krieg, Militär und Wehrpflicht engagieren. Verfolgung im Herkunftsland zwingt viele Kriegsdienstverweigerer zur Flucht. Die Verweigerung wird jedoch zumeist nicht als Asylgrund anerkannt. Connection e.V. fordert Asyl für Kriegsdienstverweigerer aus Kriegsgebieten. Der Verein bietet Flüchtlingen Beratung und Information an. Er setzt sich für die Selbstorganisation von Flüchtlingen ein.



Die Veranstaltung in Unterlüß wird durchgeführt von:

Celler Forum gegen Gewalt und Rechtsextremismus (www.cellerforum.de) und VVN / BdA Niedersachsen (<https://celle.vvn-bda.de>)

6.9.: Aachen - 10.10.: Mannheim - 9.11.: Bretten - 23.11.: Senden

Weitere Informationen unter 069 82 37 55 34 - www.Connection-eV.org

ViSdP: Rudi Friedrich, www.Connection-eV.org. Fotos: Frank Hurley, Jürgen Tauras, Connection e.V.